

Kommunalpolitisches Aktionsprogramm 2014 - 2020

Unsere liberale Grundüberzeugung:

„Es genügt uns nicht nur da zu sitzen und den Mangel zu verwalten - wir wollen weiterhin Probleme anpacken und lösen, Verantwortung tragen und die Verhältnisse für alle verbessern“

Die Freiheit des Einzelnen ist Grund und Ziel liberaler Politik. Auch wenn wir in einer der freiesten Gesellschaften dieser Welt leben, bleibt der Einsatz für Freiheit doch stete Aufgabe und Herausforderung. Wir setzen uns für ein selbstbestimmtes Leben mit allen Chancen auf persönliches Glück und Entfaltung der eigenen Lebensziele ein. Deshalb sind Liberale immer auch vor Ort engagiert. Denn Städte und Gemeinden sind die Basis unseres Gemeinwesens.

Das wesentliche Ziel liberaler Kommunalpolitik ist es, den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort ein Höchstmaß an Möglichkeiten zur freien Entfaltung ihres Lebens zu geben.

Wir wollen eine Politik mit Herz und Verstand, bei der die Rechte und Freiheiten des Bürgers an erster Stelle stehen. Jeder Mensch soll faire Chancen haben, seine eigenen Talente und Ideen zu entfalten, von seiner eigenen Arbeit zu leben und nach seiner eigenen Vorstellung glücklich werden zu können - zu seinem eigenen Nutzen und zum Nutzen der Gesellschaft.

Wir bauen auf den mündigen Bürger. Die freie Bürgergesellschaft lebt von ihrer individuellen Stärke, ihrer Bereitschaft Verantwortung für sich und ihre Mitbürger zu übernehmen, ihrem Engagement, alleine oder im freiwilligen Zusammenschluss mit anderen. Die Bürgergesellschaft entsteht vor Ort durch das Miteinander und Füreinander der Bürger. Vom Einsatz ehrenamtlich und gemeinnützig tätiger Menschen leben Gemeinschaften und Kommunen.

Liberale Kommunalpolitik will dieses private Engagement fördern und die Selbstorganisation der Bürgerinnen und Bürger ermutigen. Wo immer Menschen in Eigeninitiative tätig werden, finden sie unsere Unterstützung.

Die Tatkraft ihrer Bürger macht unsere Gesellschaft solidarisch, stark und lebenswert und nicht die Hoffnung auf den allmächtigen Staat.

Um die Kräfte unserer Bürger zur Entfaltung zu bringen, bedarf es einer Politik, die besonnen die richtigen Rahmenbedingungen setzt. Deshalb ist unsere Politik pragmatisch, bürgernah und lösungsorientiert.

Die Ausgangslage

Die Wahl der Stadt- und Gemeinderäte sowie der Kreistage am 25. Mai 2014 findet in Zeiten des wirtschaftlichen Umbruchs und des gesellschaftlichen Wandels statt. Trotz boomender Wirtschaft sorgen sich viele um die ökonomischen Folgen der europäischen Schuldenkrise aber auch um die Tragfähigkeit der eigenen sozialen Absicherung.

Die gesamte Gesellschaft steht vor notwendig gewordenen Veränderungen der Sozialversicherungssysteme und vor umfangreichen Einschränkungen des Leistungsangebots der öffentlichen Hände – bis hinunter auf die Gemeindeebene.

Die europäische Schuldenkrise hat in vielen Euro-Ländern große soziale Folgen hervorgerufen. Sie hat überdies das Potenzial, Deutschland als exportorientierte Industrienation zukünftig zu belasten. Auf eine Lösung warten auch die vielen Probleme, die der demografische Wandel in unserer Gemeinde aufwirft. Jeder weiß: unsere Gesellschaft altert; nahezu jeder dritte Bürger ist in absehbarer Zeit im Rentenalter.

Dabei schwinden die Gestaltungsspielräume der kommunalen Selbstverwaltung. Sie wird zunehmend zur Mangelverwaltung, da die Haushalte der Kreise, Städte und Gemeinden mit Personalkosten und Ausgaben für soziale Zwecke aufgrund bundes- und landesgesetzlicher Vorgaben überfrachtet sind und deshalb nur über einen engen finanziellen Spielraum verfügen.

Die Kandidaten der Freien Demokratischen Partei in der Gemeinde Ascheberg sind bereit, als ehrenamtliche Kommunalpolitiker Verantwortung für die Bürgerschaft zu übernehmen. Wir glauben und setzen auf die Bürgerschaft, die bereit ist, die Probleme aus eigener Kraft gemeinsam zu lösen. Alle Kandidaten engagieren sich dafür in ihrer Freizeit neben ihrer jeweiligen Berufstätigkeit. Gemeinsam werden wir als FDP Ascheberg mit viel Leidenschaft und Sachkenntnis die Sorgen und Wünsche unserer Mitbürger aufgreifen und für Lösungen sorgen. Dabei lassen wir uns auch von der Vorstellung leiten: **Wir hinterlassen unseren Kindern ein schuldenfreies Ascheberg!**

Zukunftsverantwortung zu tragen bedeutet auch, sich für die Sicherung und Förderung unserer Lebensgrundlagen überall dort einzusetzen, wo sie durch staatliche und private Planungen und Eingriffe in Gefahr geraten. Wir fordern Maßnahmen zur durchgreifenden Modernisierung, wo veraltete Strukturen wirkungsvolles und kostengünstiges Verwaltungshandeln verhindern.

Die Ziele unserer kommunalpolitischen Arbeit bleiben nach wie vor hochgesteckt. Sie sind nur zu realisieren, wenn wir alle öffentlichen Angelegenheiten mit der erforderlichen wirtschaftlichen Vernunft angehen.

"Nicht links, nicht rechts - sondern geradeaus!"

Kommunalpolitik ist kein Feld für ideologisch beeinflusste Entscheidungen. Die Freie Demokratische Partei in Ascheberg fühlt sich nicht irgendwelchen Parteizwängen oder Interessengruppen verpflichtet, sondern ausschließlich allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die hier leben. Mit unserem Programm sprechen wir die Menschen an, für die es selbstverständlich ist, mit öffentlichen Geldern sparsam und zum Wohle der Allgemeinheit umzugehen.

Wir sind die politischen Partner derjenigen, die sich an Werten orientieren wie Geradlinigkeit, Menschlichkeit, ein tolerantes Miteinander, private und berufliche Erfüllung, Glück und ein selbst bestimmtes Leben.

Wir Freien Demokraten verstehen uns als engagierte und wirksame Anwälte der Bürgerinnen und Bürger, die uns bei der Wahl ihr Vertrauen schenken und uns einen auf fünf Jahre zeitlich

begrenzten Auftrag geben. Als eigenständige politische Kraft, die als einzige auf der Idee der Freiheit gegründet ist, sind wir unabhängig von allen anderen Parteien.

Für gute Lösungen suchen wir auch die Zusammenarbeit mit anderen politischen Kräften, um Mehrheiten zu schaffen.

Wir können vor Ort nicht alles verwirklichen, was wünschenswert ist, sondern nur das, was in Ascheberg, Davensberg und Herbern wirklich notwendig ist. Wir müssen die kommunalen Ausgaben jetzt deutlich zurückfahren, um in Zukunft noch investieren zu können.

Daher setzen wir Prioritäten: Vorrang hat, was Bildung und Arbeit schafft!

Die FDP tritt dafür ein, alle Ausgaben immer wieder kritisch zu überprüfen und zu hinterfragen. Dies erfordert eine umfassende und ständige Aufgabenkritik mit dem Ziel einer Konzentration auf das Wesentliche.

Gerade den nordrhein-westfälischen Kommunen wurden vom Land besonders viele Aufgaben übertragen, ohne dass sie das notwendige Geld hierfür bekommen. Die rot-grüne Landesregierung wird wohl diesen Weg weitergehen, indem sie die Kommunen mit den Kosten für die Inklusion, den gemeinsamen Unterricht von Kindern mit und ohne Behinderung, alleine lässt.

Bauen und Wohnen

Für eine sich entwickelnde Gemeinde wie Ascheberg ist dieses Politikfeld von ausschlaggebender Bedeutung. Langfristig angelegte Bauland-Vorratspolitik – wie die FDP sie fordert – ist ein Gebot der Stunde. Bauwillige erwarten heute ein Angebot der Gemeindeverwaltung, und wollen nicht auf kommende Jahre vertröstet werden.

Aktuell bleiben unsere Forderungen nach vernünftig geschnittenen Grundstücksgrößen und nach bezahlbarem Baugrund. Da die Gemeindeverwaltung auf dem Markt für neu erschlossene Baugrundstücke als Monopolist auftritt, hat sie hier die besondere soziale Pflicht, die Grundstückspreise stabil und damit erschwinglich zu halten.

Allerdings sollte auch anspruchsvolles Bauen auf größerer Fläche möglich sein. Im Ortskern sollten vorrangig alle vorhandenen Baulücken geschlossen werden. Beim Zuschnitt zukünftiger Baugebiete sollte darauf geachtet werden, dass moderne städtebauliche Konzepte verwirklicht werden können. Ausreichende Stellplätze für die Kraftfahrzeuge von Besuchern und eine Verkehrsberuhigung ohne stärkere Lärmbelastung und ohne Kfz-Schäden erzeugende Schwellen sind vorzusehen.

Die FDP Ascheberg tritt seit ihrer Zugehörigkeit zum Ascheberger Rat im Jahr 1989 für weniger reglementierende Bausatzungen ein, damit auch in unseren Wohngebiete mehr Vielfalt entstehen kann. Die Gestaltung der Gebäude sollte eine Vielfalt architektonischer Ausdrucksformen ermöglichen. Die Bauleitplanung der Gemeinde Ascheberg ist seit dieser Zeit Schritt für Schritt unserer Linie der Liberalisierung des Bauens gefolgt.

Auf unsere Initiative hin wird die Gemeindekasse seit der letzten Wahlperiode von entstehenden Kosten für private Änderungsverlangen von Bebauungsplänen entlastet, in dem nun der Antragsteller die Kosten trägt.

Aktuell verfügt Davensberg nicht über bebauungsfähige Grundstücke. Uns ist bewusst, dass ein neues Baugebiet für die Erhaltung der gesamten Infrastruktur - insbesondere in Davensberg - not-

wendig ist. Deshalb fordern wir die Ausweisung von neuen Baulandflächen und die Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen schon seit über 5 Jahren, um dem Einwohnerrückgang entgegen zu wirken.

Alternative Energien – Windkraft und Fracking

Wir wenden uns gegen landespolitische Vorgaben, die eine großflächige Ausweisung von Windenergiezonen auch im Münsterland fordert. Grundlage unserer Entscheidung sind gesamtwirtschaftlichen Aspekte und die räumliche Wirkung in unserer münsterländischen Parklandschaft.

Eine Aufhebung der Höhenbeschränkung für die schon bisher als Windkraftzonen ausgewiesenen Gebiete Nordick und Forsthövel wird von den Liberalen befürwortet. Dies schafft die Voraussetzung für den Bau von 6 bis 8 Windenergieanlagen mit einer Höhe von ca. 180 m und einer Leistung von je 3 MW in diesen Gebieten.

Mit der zu installierenden Leistung in diesen beiden Zonen in Verbindung mit den anderen erneuerbaren Energien wie Photovoltaik und Biogas kann der gesamte Energieverbrauch in unserer Gemeinde gedeckt werden. Eine großflächige Ausweisung von weiteren Windkraftzonen halten wir daher auf absehbare Zeit für nicht erforderlich und nicht vertretbar. Unsere münsterländische Parklandschaft darf nicht zum Stromlieferant für benachbarte Ballungsräume genutzt und obendrein noch verschandelt werden.

Die vorgesehenen ca. 40 neuen Windräder in 6 Windenergiezonen um Ascheberg und Herbern halten wir für unsinnig und unrealistisch!

Wir Liberale unterstützen die bestehende Übernahme der Strom- und Gasversorgung durch die neuen Stadtwerke Münsterland. Es ist jedoch keine Aufgabe der Gemeinde, sich an Windkraftanlagen zu beteiligen und als Energieunternehmer aufzutreten.

Fracking als Rohstoffgewinnungsmethode ist gesellschaftlich sehr umstritten. Mit hohem Aufwand unter Einsatz umweltgefährlicher Chemikalien soll ein kleiner Anteil an der bundesdeutschen Energieproduktion in unserer Heimat teilweise in Wasserschutz-, Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten stattfinden.

Wir sagen so lange Nein zum Fracking, bis wir durch entsprechende Untersuchungen von der Gefahrlosigkeit dieser Energiegewinnung überzeugt sind!

Ortsgestaltung

Um die städtebauliche Entwicklung des Ascheberger Kirchrings zu fördern, ist eine Wiederbebauung des Bultmann-Grundstückes zu begrüßen. Wir Liberale fordern daher eine Bebauung in einer Art, die den Gesamtcharakter des bisherigen Kirchrings betont und sich harmonisch in das Umfeld einpasst. Wir setzen uns dafür ein, dass die Ortskerne gemütlicher werden und zum Verweilen einladen!

Einzelhandel und Versorgung

Wir Liberale setzen uns für die vielen Ascheberger Bürger ein, die einen weiteren Lebensmittelmarkt wünschen.

Seit der ersten Aufstellung des Einzelhandelskonzepts vor 5 Jahren vertreten wir als einzige Partei die Position, dass der relativ eng gefasste „Kernbereich“ großzügiger hätte festgelegt werden müssen. Das jetzige Konzept unterbindet jedoch die Ansiedlung eines weiteren Lebensmittelmarktes in Ascheberg.

Das Einzelhandelskonzept muss neu überdacht werden!

Auch die Erweiterung von bestehenden Geschäften wie dem REWE-Markt wird begrüßt und ausdrücklich unterstützt. Alle baurechtlichen Schritte werden wir als FDP positiv begleiten. Die große Lösung zur Ansiedlung eines Lebensmittelmarktes im Ortskern ist mit vielen Problemen verbunden. Die Belastung der Sandstraße würde weiter steigen und die Verkehrssituation verschlechtern. Eine „große Lösung“ an dieser Stelle würde viele Jahre dauern.

Wir sprechen uns dafür aus, durch die Bereitstellung von leistungsfähigen Datenleitungen jedem Bürger einen Breitband-Internet-Anschluss zu ermöglichen!

Verkehr

40-Tonner fahren nicht mehr auf der Sandstraße! Inzwischen sehen wir es als Erfolg unserer beharrlichen Ausschussarbeit an, dass die von uns geforderten geeigneten Einschränkungen, die auch das Bereichsforum „Verkehr“ so sah, diesen Straßenbereich sicherer gemacht haben. Dauerparker sollten den fließenden Verkehr auf der Dieningstraße und der Bultenstraße nicht ständig beeinträchtigen! Hier sollten mehr Kurzpark-Flächen ausgewiesen werden!

Wir unterstützen vorbehaltlos alle Initiativen seitens der Gemeindeverwaltung bzw. anderer Körperschaften, das zweite Gleis an der Bahnstrecke Münster-Dortmund endlich zu bauen!

Steuern und Abgaben

Damit die Belastung des Bürgers nicht weiter ansteigt, halten wir Ascheberger Liberalen eine gleichbleibende Höhe aller kommunalen Abgaben und Gebühren für unerlässlich!

Die Steuereinnahmen bei der Gewerbesteuer haben sich seit einigen Jahren sehr positiv entwickelt. Dazu haben die Unternehmen, die zur Gewerbesteuer veranlagt werden, erheblich beigetragen. Zu hohe Steuern können jedoch zu erheblichen Schiefagen der Unternehmen führen und diese zukünftig handlungsunfähig machen. Die Starken noch stärker zu belasten, kann sich schnell ins Gegenteil wandeln.

Dadurch erfährt die Höhe der Gewerbesteuer eine größere Bedeutung bei der Ansiedlungspolitik der Unternehmen. Im Gegenzug dürfen Ascheberger Unternehmen nicht durch zu hohe Belastungen zur Abwanderung bewegt werden.

Arbeit und Wirtschaft

Wir setzen uns weiterhin für die Ansiedlung mittelständischer Unternehmen auf unseren Gewerbeflächen ein. Die kontinuierliche Bereitstellung von günstigen Gewerbe-Grundstücken ist für die weitere erfolgreiche Ansiedlung von Gewerbebetrieben unerlässlich! Bei Bauauflagen hinsichtlich Größe, Höhe und anzusiedelnder Branche sollten großzügige Regelungen getroffen werden.

Es ist die natürliche Folge der politisch gewollten Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe, dass in der Gemeindeverwaltung Ascheberg eine Zweigstelle der Agentur für Arbeit Coesfeld eingerichtet wurde. Dort können über Terminals oder Info-Tafeln offene Stellen und andere Arbeitsangebote eingesehen werden.

Wir schlagen zugleich die Veröffentlichung dieser Arbeitsangebote auf den entsprechenden Internetseiten der Gemeinde Ascheberg vor. Wir Liberale in Ascheberg befürworten den bisher bereits eingeschlagenen Kurs der Gemeindeverwaltung, Empfänger von ALG II-Leistungen vermehrt mit gemeinnützigen Arbeiten zu betrauen.

Ascheberger Gemeinde-Marketing

Die FDP Ascheberg hat seit 10 Jahren ein „Ascheberger Gemeinde-Marketing“ als Nachfolgeinstitution der „Tourist-Information“ gefordert. Inzwischen ist es Wirklichkeit geworden und fördert den Tourismus und die Attraktivität des Wohn- und Arbeitsstandortes Ascheberg. Eine weitere Aufgabe des Gemeinde-Marketings kann in Zukunft ein Leerstandsmanagement sein. Dieses begegnet dem wenig einladenden Eindruck leerstehender Verkaufsstellen - auf freiwilliger Basis der Beteiligten - mit der Vermittlung kurzfristiger anderweitiger Nutzungen (Galerien, Künstlerwerkstätten, etc.), bis die Immobilie wieder dauerhaft vermietet ist.

Kinder, Jugend und Familie

Wir unterstützen die bereits jetzt vorhandenen Betreuungsmöglichkeiten von Schulkindern, auch über die Mittagszeit hinaus. Wir Liberale sehen es als wichtige und große Herausforderung an, die Kindergartenbeiträge sukzessive zu verringern und langfristig ganz abzuschaffen! Die Bestrebungen zur Einführung einer „offenen Ganztagschule“ werden von den Liberalen erst dann unterstützt, wenn sie vom mehrheitlichen Elternwillen getragen werden.

In der Folge der demografischen Entwicklung, die auch in Ascheberg nicht aufzuhalten ist, muss eine aktive Politik zugunsten von Familien betrieben werden. Ein Standortvorteil für Ascheberg ist ein MEHR an Familienfreundlichkeit.

Mit der von der FDP initiierten Einführung einer Familienkarte werden Fördermaßnahmen von Unternehmen, Betrieben und Vereinen erschlossen und gebündelt. Die Familienkarte hilft inzwischen den Unterstützern, ihren Kundenkreis zu erweitern, ihre Familienfreundlichkeit zu dokumentieren und dauerhaft attraktive Angebote für Familien zu veröffentlichen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist - ebenfalls vor dem Hintergrund des demografischen Wandels - eine wichtige Herausforderung, der wir uns stellen. Deshalb setzen wir uns für bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeiten für 2 bis 6-jährige Kinder ein.

Die gewünschte Erwerbstätigkeit von Müttern, deren zeitlicher Umfang oft über die vorgegebenen Öffnungs- bzw. Betreuungszeiten hinausgeht, wird derzeit durch mangelnde Flexibilität der Kindergärten und deren Träger erschwert und ist zudem mit finanziellen Einbußen verbunden.

Wir Liberale fordern deshalb Wahlmöglichkeiten für Kinderbetreuungszeiten, die an die individuellen Bedürfnisse Berufstätiger angepasst sind. Und: Kinderbetreuungszeiten müssen auch für junge Familien bezahlbar bleiben!

Das Spielen ist an vielen Stellen der Gemeinde für Kinder und Jugendliche viel zu gefährlich geworden. Auch fehlt es aufgrund der dichten Bebauung oftmals an entsprechenden Spiel- und Erlebnisräumen. Die FDP Ascheberg setzt sich weiterhin für die bedarfsentsprechende Errichtung von kindgerechten Erlebnisspielplätzen ein, die sich von den normierten "Spielgerüsten" abheben. Wir setzen uns auch zukünftig für die Erhaltung und Sanierung der bestehenden Kinderspielplätze ein.

Gute Erfahrungen wurden damit gemacht, die Anlieger an der Planung, Gestaltung und Unterhaltung zu beteiligen. Die Betroffenen wissen am Besten, was erforderlich ist. Eine Identifizierung mit den selbst angelegten Anlagen wird damit erreicht.

Schule und Bildung

Die Schulstruktur in unserer Gemeinde steht vor einem großen Umbruch. Die Schülerzahlen sinken kontinuierlich und immer mehr Schülerinnen und Schüler besuchen weiterführende Schulen außerhalb von Ascheberg. Die von allen Parteien getragene Profilschule sichert auch zukünftig

den Bildungsanspruch unserer Kinder in der Sekundarstufe I und wird von uns auch zukünftig unterstützt.

Die Grundschulen in unserer Gemeinde müssen in allen drei Ortschaften erhalten bleiben. Unser Vorschlag, eine Zweigstelle der Grundschule Ascheberg in Davensberg einzurichten, ist inzwischen umgesetzt. Damit ist es gelungen, den Grundschulstandort Davensberg auf absehbare Zeit zu sichern.

Die Förderung von Kindern mit Förderbedarf „Lernen“ erfolgte bisher in der Burg-Schule Davensberg, sowie in einigen Integrationsklassen an der Grundschule Ascheberg. Durch die Möglichkeit, ein Kind mit Förderbedarf direkt an der Grundschule anzumelden, gerät die Arbeit an der bewährten Burg-Schule in Gefahr.

Wir nehmen auch den Elternwillen ernst, der ein erreichbares Förderschul-Angebot wünscht und setzen uns für den Erhalt dieser bewährten Schulform ein. Wir wollen ein Angebot qualifizierter Förderschulen der unterschiedlichsten Förderschwerpunkte in erreichbarer Nähe erhalten. Entgegen landläufiger Meinung findet hier ein engagierter, spezialisierter Unterricht mit einem Höchstmaß an individueller Förderung statt.

Bei der Inklusion im Schulbereich setzen wir auf Qualität statt auf Tempo. Schulen, Lehrerinnen und Lehrer müssen optimal vorbereitet werden, um Kinder mit und ohne Förderbedarf bestmöglich zu fördern.

Ein vor Ort gut funktionierendes Angebot sonderpädagogischer Förderung darf nicht vorzeitig der angeblich modernen „Inklusion“ geopfert werden! Inklusion ja – aber mit Augenmaß!

Freizeit und Unterhaltung

Aufgrund der finanziellen Situation in unserer Gemeinde wird weiterhin die Förderstruktur von Vereinen, Verbänden und Gruppierungen überdacht werden müssen. Der finanzielle Spielraum wird enger und gerade bei den freiwilligen Leistungen sind Einschnitte zu erwarten. Wir setzen uns für einen behutsamen und überlegten Umgang mit diesem Thema ein. Willkürliches Kürzen von Geldern wird es mit der FDP nicht geben.

Die FDP befürwortet eine grundsätzliche Überplanung der Kirmesveranstaltungen mit dem Ziel der Attraktivitätssteigerung.

Die Jacobi-Kirmes muss die größte und schönste Dorf-Kirmes im Münsterland bleiben!

Sicherheit

Wer sich in den Straßen und Plätzen in Ascheberg, Davensberg und Herbern bewegt, soll dies angstfrei tun können. Der öffentliche Raum muss öffentlich bleiben. Wo er bedroht ist, ist eine verstärkte Präsenz von Polizei und Ordnungsbehörden unerlässlich.

Deshalb fordern wir Liberale mehr Sicherheit auf unseren Straßen durch eine erhöhte Polizeipräsenz, insbesondere bei der Schulwegsicherung oder am Wochenende bzw. während und nach Festivitäten der verschiedensten Art.

Neue Wohngebiete sind unverzüglich mit entsprechender Beleuchtung auszustatten.

Beim Schutz unserer Bürger achten wir auch auf die Funktionsfähigkeit und Effizienz der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehren und der Hilfsdienste des Katastrophenschutzes.

Senioren

Wir sind auf dem Weg zu einer Gesellschaft des langen Lebens. Wir werden älter, bunter und weniger. Die Bedeutung der älteren Bürger nimmt in Wirtschaft und Gesellschaft zu. Engagement für und von älteren Menschen ist eine Bereicherung für alle. Dazu gehört die Erweiterung der Möglichkeiten für ältere Menschen zum Mitgestalten und Mitentscheiden in der Kommune.

Pflegende Angehörige brauchen Entlastung. Wir setzen uns für den bedarfsgerechten Ausbau von Kapazitäten für die Tagespflege unserer älteren Mitbürger ein. Das Konzept „Betreutes Wohnen“ sollte ausgebaut werden, um auch den älteren Mitbürgern selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Wir unterstützen die Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen zur Ansiedlung von seniorengerechtem Wohnraum im Ortskern.

Viele möchten im Alter ihre Erfahrungen weitergeben und sich mit ehrenamtlicher Tätigkeit in unser Gemeinwesen einbringen. Ihr Engagement für unser Zusammenleben ist ein Gewinn für uns Alle. Diese ehrenamtlichen Tätigkeiten sollten z.B. durch Freifahrtscheine bei den öffentlichen Verkehrsmitteln unterstützt und anerkannt werden.

Unsere Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist Dienstleister für den Bürger. Er bezahlt seine Verwaltung und möchte als Kunde kompetent beraten werden, schnell und zuverlässig seine Erledigungen machen und professionelle Unterstützung bei seinen Vorhaben erfahren. Dazu gehören auch Öffnungszeiten, die den Bedürfnissen der arbeitenden Bevölkerung entsprechen.

Besonderes Engagement und gleichmäßig hohe Leistung von Gemeinde-Mitarbeitern muss besonders gewürdigt werden. Wir Liberalen treten für eine leistungsbezogene Vergütung in der Gemeindeverwaltung ein.

Dieses kommunalpolitische Aktionsprogramm wurde einstimmig auf dem Ortsparteitag des FDP-Ortsverbands Ascheberg am 10. März 2014 in Ascheberg beschlossen.

Ascheberg, im März 2014

Peter Leyers

Der Vorsitzende des
Ortsverbandes Ascheberg

Jochen Wismann

Der Fraktionsvorsitzende im Rat
der Gemeinde Ascheberg

Ihre Wünsche, Anregungen, Ideen zu unserem Programm senden Sie bitte an:

FDP - Ortsverband Ascheberg
Peter Leyers, Biete 21, 59387 Ascheberg
Telefon: 6981, e-Mail: leyers@fdp-ascheberg.de
oder übers Internet: www.fdp-ascheberg.de